



© Peter-Josef Becker

Hallo,

die letzten Wochen waren sehr anstrengend, denn Paulus und ich waren auf einer Missionsreise nach Antiochia unterwegs, um den Menschen von Jesus zu berichten. Wir erreichten mit unseren Erzählungen viele Menschen, sodass wir manchmal gar keine Zeit zum Essen fanden. Paulus setzte seinen Weg noch weiter fort, ich bin aber jetzt wieder nach Galiläa zurückgekehrt und habe das Bedürfnis, mich von den Strapazen der Reise zu erholen. Aber ich hätte es eigentlich wissen müssen. Hier, wo Jesus bis vor kurzem noch lebte und wirkte, war er noch im Alltag zu spüren und ich wurde sofort von vielen Menschen umringt, die nach der Botschaft Jesu hungerten und denen ich von Jesus erzählen sollte. Ich tat es natürlich und erzählte ihnen folgendes Ereignis:

Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus! Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein. Aber man sah sie abfahren und viele erfuhren davon; sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin und kamen noch vor ihnen an. Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er lehrte sie lange. Gegen Abend kamen seine Jünger zu ihm und sagten: Der Ort ist abgelegen und es ist schon spät. Schick sie weg, damit sie in die umliegenden Gehöfte und Dörfer gehen und sich etwas zu essen kaufen können! Er erwiderte: Gebt ihr ihnen zu essen! Sie sagten zu ihm: Sollen wir weggehen, für zweihundert Denare Brot kaufen und es ihnen zu essen geben? Er



© Birgit Latz-Brüning

sagte zu ihnen: Wie viele Brote habt ihr? Geht und seht nach! Sie sahen nach und berichteten: Fünf Brote und außerdem zwei Fische. Dann befahl er ihnen, sie sollten sich in Mahlgemeinschaften im grünen Gras lagern. Und sie ließen sich in Gruppen zu hundert und zu fünfzig nieder. Darauf nahm er die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern, damit sie diese an die Leute austeilten. Auch die zwei Fische ließ er unter allen verteilen. Und alle aßen und wurden satt.

Ich merkte, dass meine Zuhörer von diesen Worten erfüllt waren und ihr Hunger nach religiöser Nahrung gestillt wurde. Einfach wunderbar!

Es grüßt Euch herzlich

Euer Markus